

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 27 (1940)
Heft: 9

Rubrik: Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kollegium St. Antonius, Appenzell. Lehr- und Erziehungsanstalt der VV. Kapuziner. 3klassige Realschule, 6klassiges Gymnasium, Lyzeum mit 2 Kursen. 19 Patres, 4 Laien. P. Erich Eberle trat nach 17jähriger Lehrtätigkeit zurück. P. Dr. Getulius Heimgartner und P. Emmerich Gwerder traten in den Lehrkörper ein. 297 Studenten (St. Gallen 119, Appenzell I.-Rh. 99, Thurgau 18, Luzern 16 usw.) — Der Ausbau des Kollegiums schritt trotz der Zeitschwierigkeiten voran (165 Interne). Die Schule und die Matura erhielten die staatliche Anerkennung (als Kantonsschule). Das Kollegium legt einen neuen Lehrplan vor.

Klosterschule Disentis. 1 Realklasse, 5klassiges Gymnasium, 2 Lyzealkurse mit kantonaler und eid-

genössischer Matura. 23 Professoren (alle Mitglieder des Klosters); die Realschule führte Sekundarlehrer Derungs. Nekrolog für P. Martin Rey. — 154 Zöglinge (Graubünden 62, St. Gallen 32, Zürich 21, Luzern 14 usw., 104 deutsch, 45 romanisch, 5 italienisch Sprechende). 19 Maturi. — Am 28. April wurde der Neubau des Internates eingeweiht. Beginn des neuen Schuljahres: 26. September.

Collegio Pontificio Papio, Ascona. Vorkurs, 5klassiges Gymnasium, 3klassiges Lyzeum, 21 Professoren, davon 14 Benediktinerpatres. 182 Schüler (21 nicht im Tessin wohnhaft). Ausführliche Chronik (u. a. am 14. Oktober Besuch durch Herrn Bundespräsident Etter, am 20. Juni durch den hochw. Bischof). — Wiederbeginn 27. September. H. D.

Aus dem Erziehungsleben in den Kantonen und Sektionen

Schwyz. (Korr.) Laut Rechenschaftsbericht über das kant. Erziehungswesen ging die Zahl der Schüler im Berichtsschuljahr 1939/40 von 8643 zurück auf 8618. Den 206 Schulabteilungen stehen an zusammen 59 Schulorten vor: 66 Lehrer, 11 Lehrerinnen und 129 Lehrschwestern. Eine Lehrkraft betreut durchschnittlich 42 Kinder; jedoch sind Schülerzahlen von über 60 nicht selten; ein Maximum von 84 erreicht die Halbtagsunterschule in Wollerau.

Auf der Sekundarschulstufe wirken 16 Lehrer (inkl. 2 Geistliche) und 8 Lehrschwestern. Auch hier ist die Frequenz leicht gesunken: 611 Schüler gegenüber 637 im Vorjahr.

Die Zahl der weltlichen Lehrer erhöhte sich um 4, woran die Schulorte Einsiedeln, Ingenbohl, Siebnen und Immensee beteiligt sind. An die gewerblichen und kaufmännischen Berufsschulen leistete der Kanton 9000 Fr.; das landwirtschaftliche Bildungswesen erfreute sich eines Beitrages von über 20,000 Fr.

Vermehrte Ausgestaltung erfuhr der hauswirtschaftliche Unterricht. Der Erziehungsrat arbeitete zwei Vorlagen aus, wodurch die Einführung der Mädchen der 7. Primarklasse und der Sekundarschule in die hauswirtschaftlichen Arbeiten bezweckt wird, sowie die Gemeinden zur Führung von Haushaltungsschulen für schulentwachsene Töchter verhalten werden. In weitgehendem Masse wurde dabei auf die Vorschläge der Institute Menzingen und Ingenbohl sowie der zuständigen Frauenorganisationen abgestellt.

St. Gallen. Eine Lehrerprimiz. Am 15. August, dem Feste Mariä Himmelfahrt, feierte in Lichtensteig unter grosser Anteilnahme der ganzen Bevölkerung H.H. Salletinerpater Karl Schöbi sein Erstlingsopfer. Redaktion und Leserkreis der „Schweizer Schule“ gratulieren in besonders herzlicher Weise; ist doch der Vater des hochw. Herrn

Primizianten allen Lesern als eifriger Mitarbeiter im Kanton St. Gallen bekannt. Da die Familie Schöbi als Nachkommen des Grossvaters Ulrich Schöbi mindestens 25 Lehrkräfte zählt, darf füglich von einer Lehrerprimiz gesprochen werden, denn Lehrer stellten ein ansehnliches Trüppchen der Gäste, und Lehrerskinder bildeten zum grössten Teile die geistliche Verwandtschaft. Als Geistlicher Vater amtete der hochw. Herr Pfarrer Brader von St. Othmar, ein Lehrerskind, als Ehrenprediger Hochw. Herr Adolf Schöbi, der Sohn des leider zu früh geschiedenen Lehrers Adolf Schöbi in Flawil, und als geistliches Bräutchen Rita Schöbi, das jüngste Töchterchen von Johann Schöbi, Gossau.

Thurgau. Aus Sparsamkeitsgründen wird die thurgauische Schulsynode nicht mehr alle Jahre, wie es in § 4 des Reglementes vorgeschrieben ist, einberufen, sondern nur noch jedes zweite Jahr. Des Kriegsausbruches wegen konnte 1939 die Versammlung nicht stattfinden. Sie wird nun am 16. September in Steckborn abgehalten. Regierungsrat Dr. Müller wird über die Teilrevision des Erziehungsgesetzes referieren und Seminardirektor Dr. Schmid aus Chur über „Gottfried Keller als Erzieher“ einen Vortrag halten. — Wegen drohender Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung hat das Erziehungsdepartement den grösseren Schulgemeinden den Rat erteilt, die Herbstferien auf eine Woche zu beschränken und dann im Winter von Weihnachten bis Mitte oder Ende Januar Kälteferien einzuschieben. Dieses Verfahren dürfte vielerorts eingeschlagen werden. — Wie andere Studenten, so haben sich auch die Kreuzlinger Seminaristen an der Heuer-Aktion zugunsten der Bergbauern beteiligt. Drei Wochen lang schwangen die jungen „Bauern“ Sense und Gabel im Bündnerland. Dieser

Arbeitsdienst ist eine nützliche Sache schon deshalb, weil das Bergheu rascher unter Dach kommt, und dann noch aus dem andern Grund, der die werden- den Jugenderzieher des Unterlandes Einblick tun lässt in die Einrichtungen und Lebensbräuche der Bergbevölkerung. a. b.

Bücher

Maafjen, Johannes: Licht durch die Nächte. Gr. 8^o, (292 Seiten), Freiburg im Breisgau 1939, Herder. Kartoniert Fr. 4.90; gebunden Fr. 6.75.

Herder, der führende katholische Verlag Deutschlands zeichnet sich durch seine hohe Buchkultur aus. — Davon zeugt auch wieder dieser neue Sammelband von Johannes Maafjen, der sich — wie auch die in früheren Jahren erschienenen „Bis an die Sterne“ und „Von der Herrlichkeit christlichen Lebens“ an reife junge Menschen wendet, die an ein Buch hohe geistige Anforderungen stellen. Zahlreiche katholische Schriftsteller haben an ihm mitgearbeitet. Auch ist es gediegen ausgestattet. Ein wertvolles Geschenkbuch von bleibendem Wert. ev.

Mitteilungen

Sektion Hochdorf des KLVS.

Sektionsversammlung: Mittwoch, den 11. September 1940, um 14.00 Uhr im grossen Saale des Gasthofes zum Kreuz in Hochdorf. Verhandlungsgegenstände: a) Rechnungsablage; b) Vortrag von Hochw. Herrn Kapuzinerpater Prof. Dr. Adelhelm Jann, Stans, über das Thema: „Der Streit der Eidgenossen nach dem Burgunderkriege und die Beilegung durch Bruder Klaus.“ c) Verschiedenes. Die hochwürdige Geistlichkeit, Lehrerinnen, Lehrer und Schulfreunde werden das sehr zeitgemässe Referat durch zahlreiche Beteiligung begrüssen.

Exerzitien im Bad Schönbrunn bei Zug

24.—28. Sept.: Lehrer (H.H. Dr. E. Kaufmann)..
28. Sept. bis 6. Oktober, abends: Lehrerinnen (H.H. Hofer).

Exerzitien im St. Josephshaus, Wolhusen

Lehrerinnen - Exerzitien vom 7.—11. Oktober. „Vom Altar zum Alltag“. (H.H. P. Rektor Volk.)
11. und 12. Oktober anschliessend den Exerzitien pädagogische Vorträge für Lehrer und Lehrerinnen. „Die Liebe als pädagogisches Gesetz“. H.H. P. Rektor Volk.)

Beginn der Vorträge 11. Oktober, vormittags 10.30 Uhr und Schluss 12. Oktober vor dem Mittagessen. — Anmeldungen nimmt das Exerzitienhaus Wolhusen entgegen, Tel. 6 50 74.

Obstspende für Bergschulen

In Anbetracht des zu erwartenden reichen Obstsegens gedenkt Pro Juventute dieses Jahr wiederum eine Spende von Gratisobst an die Bergschulen durchzuführen. Zur Verwendung werden möglichst späte haltbare Sorten kommen, damit die Bergschüler bis weit in den Winter hinein ihren Znüni-Apfel bekommen können.

In den früheren Jahren war diese schöne Aktion nur möglich durch die fleissige und hingebende Mitarbeit der Lehrerschaft und der Schüler. Vielerorts haben sich infolge dieser Obstsendungen freundliche Bande zwischen Schulen des Tales und der Berge gebildet. Eine ganze Reihe von Lehrern hat in Lektionen das Ergebnis der Obstspende ausgewertet.

Wir hoffen zuversichtlich, dass auch dieses Jahr die Lehrerschaft wiederum dabei sein werde, wenn es sich darum handelt, die Jugend anzueifern, selbst etwas im Dienste ihrer Kameraden zu tun. Die Bezirkssekretariate der Stiftung Pro Juventute werden sich erlauben, im Laufe der nächsten Zeit mit entsprechenden Gesuchen an die Schulen zu gelangen. Wir hoffen, sie werden dabei freundliches Entgegenkommen finden.

Anfragen und Auskünfte richtet man an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Seilergraben 1, Zürich.

Amtliche Mitteilungen

des Erziehungsdepartements des Kantons Wallis *Arbeitslehrerinnenkurs 1940.*

Das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis gibt bekannt, dass vom nächsten 15. September 1940 bis Ende Oktober ein Einführungskurs für Handarbeitslehrerinnen im Institut St. Ursula in Brig stattfinden wird.

Die Gemeinden, deren Arbeitslehrerinnen bisher nicht im Besitze eines diesbezüglichen Fähigkeitsausweises waren, sind verpflichtet, vorgeannten Kurs durch eine geeignete Person zu beschicken.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
Cyr. Pitteloud.

Fähigkeitsprüfungen des Lehrpersonals 1940.

Das Erziehungsdepartement des Kantons Wallis gibt bekannt, dass die diesjährigen Fähigkeitsprüfungen für die HH. Lehrer am nächsten 30. Oktober, im Institut St. Ursula, Brig, stattfinden werden.

Beginn der Prüfungen um 9 Uhr. Die Anmeldungen haben bis Ende September an das Erziehungsdepartement zu erfolgen.

Sitten, den 27. August 1940.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
Cyr. Pitteloud.